

KÜNSTLER:INNEN

Aaron Antes (Skulptur)
Tanja Bremer (Malerei)
Yves De Vocht (Druckgrafik)
Kathrin Feser (Druckgrafik)
Adrian Fuchs (KI)
Sieglinde Gros (Skulptur)
Uli Gubik (Collage)
Kathrin Heyer (Druckgrafik)
Constantin Jaxy (Zeichnung)
Simone Klerx (Malerei)
Nina Kruser (Zeichnung)
Renato Liermann (Druckgrafik)
Thomas Lucker (Skulptur)
Julia Murakami (Malerei)
Kerstin Römhild (Objekt)
Welf Schiefer (Zeichnung)
Ilka Schneider (Malerei)
Ilze Smildziņa (Malerei)
Zsuzsa Szvath (Malerei)
Antje Vega (Malerei)
Rubica von Streng (Installation)
Reinhard Voss (Skulptur)
Roul Schneider (Objekt)
André Werner (Fotografie, KI)

ABBILDUNG TITELSEITE

Julia Murakami • Kate beheading Holofernes • 2010 •
Ölfarbe auf Leinwand • 100 x 80 cm [Adaption von
Cristofano Alloris ‚Giuditta con la testa di Oloferne‘]



Welf Schiefer • Judith und Halofernes • 2026 •
Mischtechnik auf Papier • 55 x 77 cm

EINLADUNG

Hiermit lade ich Sie, Ihre Familie, Freunde und
Bekannte herzlich ein zum zweiten Teil des
Kunstsommers Burg Wertheim 2026.

Präsentiert werden bildnerische und textliche
Neuinterpretationen zu drei ausgewählten
Bibelillustrationen von Gustave Doré.

Preview: Donnerstag, 13. August um 18:00 Uhr

VERNISSAGE

Sonntag, 16. August um 11:30 Uhr

Begrüßung: Birgit Väh, stellvertretende
Oberbürgermeisterin, Stadt Wertheim

Einführung: Prof. Dr. Gerhard Kilger

AUSSTELLUNGSDAUER

13. August bis 27. September 2026



ART-isotope • Galerie Schöber

KUNSTSOMMER BURG WERTHEIM 2026

Neues Archiv, Burg Wertheim
Schloßgasse 11 • 97877 Wertheim

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag 14:30 bis 19:30 Uhr •
Freitag bis Sonntag • jeweils von
11:00 bis 13:30 und 14:30 bis 17:00 Uhr
Kleingruppen/Führungen nach Absprache

KONTAKT

Axel Schöber
+49 - 172 - 232 88 66
mail@art-isotope.de

Mit freundlicher Unterstützung
der Stadt Wertheim



Wertheim

KUNSTSOMMER 2026

ENTSPRUNGEN

Neuinterpretationen
von Bibelillustrationen



Gruppenausstellung

13. AUGUST – 27. SEPTEMBER

Burg Wertheim



AXEL SCHÖBER

Galerist, Kurator & Dozent

ENTSPRUNGEN

Neuinterpretationen von Bibelillustrationen

Vor vielen Jahren stand mit dem Erbe meiner Mutter eine große, zweiteilige Ausgabe der Heiligen Schrift in der Familie zur freien Verfügung. Sehr zur Verwunderung meiner beiden Schwestern – war ich doch direkt nach der Konfirmation im Alter von 14 Jahren aus der Kirche ausgetreten – wünschte ich mir die schwergewichtigen Druckausgaben.

Es waren auf Anhieb die 230 Holzstiche von Gustave Doré (1832–1883), die die einzelnen Bibelstellen illustrierten und mich in ihrer Dramatik und handwerklichen Qualität tief beeindruckten. Ich habe mir all diese schwarz-weißen Kompositionen in Ruhe angeschaut und bemerkt, dass etliche in mir eine starke Resonanz sowie Neugier erweckten und sich deutlich als gesellschaftlich relevant erweisen.

So entstand sehr schnell daraus die Idee, ein zeitgenössisches Kunstprojekt zu erschaffen. Lange wusste ich nicht, wie ich – zumal widersprüchlicher Atheist – die hohe Komplexität der Heiligen Schrift angehen könnte.

Die Idee von Künstler:innen Neuinterpretationen ausgewählter Illustrationen und Bibelstellen auszustellen – sowohl auf bildlicher als auch auf textlicher Ebene – war dann der gesuchte Einstiegspunkt. Ein weiterer, schwieriger Schritt war die Beschränkung auf drei Illustrationen bzw. Bibelstellen.



Gustave Doré • Judit zeigt den Kopf des Holofernes (Judit 13,15–16) • Der Turmbau von Babel (1. Mose 11)
• Arche Noah – Die Aussendung der Taube (1. Mose 8)

Im Oktober 2025 veröffentlichte ich eine zweisprachige Ausschreibung und weitere Interpretationshilfen. Insgesamt haben sich daraufhin weit über vierzig Künstler:innen mit Skizzen und Texten beworben.

In diesem Zusammenhang bin ich Prof. Dr. Gerhard Kilger sehr dankbar, der mich nicht nur bei der Auswahl der Teilnehmer:innen unterstützte, sondern neben inhaltlichen Anregungen auch einen umfassenden Einführungstext mit dem Titel ‚Kraft der Bilder‘ in das Kunstprojekt ENTSPRUNGEN eingebracht hat.

Ich hoffe, dass Ihnen die bildnerische und textliche Vielfalt in der Ausstellung ENTSPRUNGEN zusagt. Bedanken möchte ich mich bei allen Künstlerinnen und Künstlern für ihr Engagement und die wunderbaren Neuinterpretationen.



Ilze Smildzina • Der Turm zu Babel, der Wille Gottes •
2026 • Ölfarbe auf Leinwand • 100 x 100 cm

KRAFT DER BILDER

„... Für Martin Luther – bis heute wenig bestritten – werden Illustrationen der Bibel als ‚zweite Sprache‘ bezeichnet: als Sprache für Kinder oder Analphabeten, die der Sprache nicht ganz mächtig sind. Erstaunlich ist diese Einschätzung, wenn man einen Vergleich zur Gestaltung der Sixtinischen Kapelle zieht, deren Deckengemälde von Michelangelo Illustrationen in höchster Qualität mit prägender Kraft bei jeder Betrachtung zeigen. Sie sind fast zeitgleich zu Beginn des 16. Jahrhunderts entstanden.

Es ist deswegen kaum zu verstehen, dass heute Illustrationen der Bibel selten zu finden sind und von beiden großen Kirchen meist nur als Kinder-Bibel veröffentlicht werden. Längst ist in den Kommunikationswissenschaften die Kraft der Bilder nicht erst in der von Medien gesättigten Gegenwart beschrieben.

Nicht nur Bildung durch Bilder hat ihre hohe Bedeutung, sondern Wahrnehmung und Bewusstsein sind davon geprägt, wie diese mental aufgenommen, verarbeitet und in das Gedächtnis übernommen werden. Bilder in dem Sinne, wie wir Erkenntnis erfahren, indem wir uns ‚über etwas im Bilde sind‘, haben ihre besonders prägende Kraft.

So sind auch Bibel-Bilder nicht nur Illustrationen von gelesenen oder gesprochenen Text, sondern sie sind primäre Eindrücke biblischer Inhalte. ...“

Auszug aus dem Einführungstext von
Prof. Dr. Gerhard Kilger